

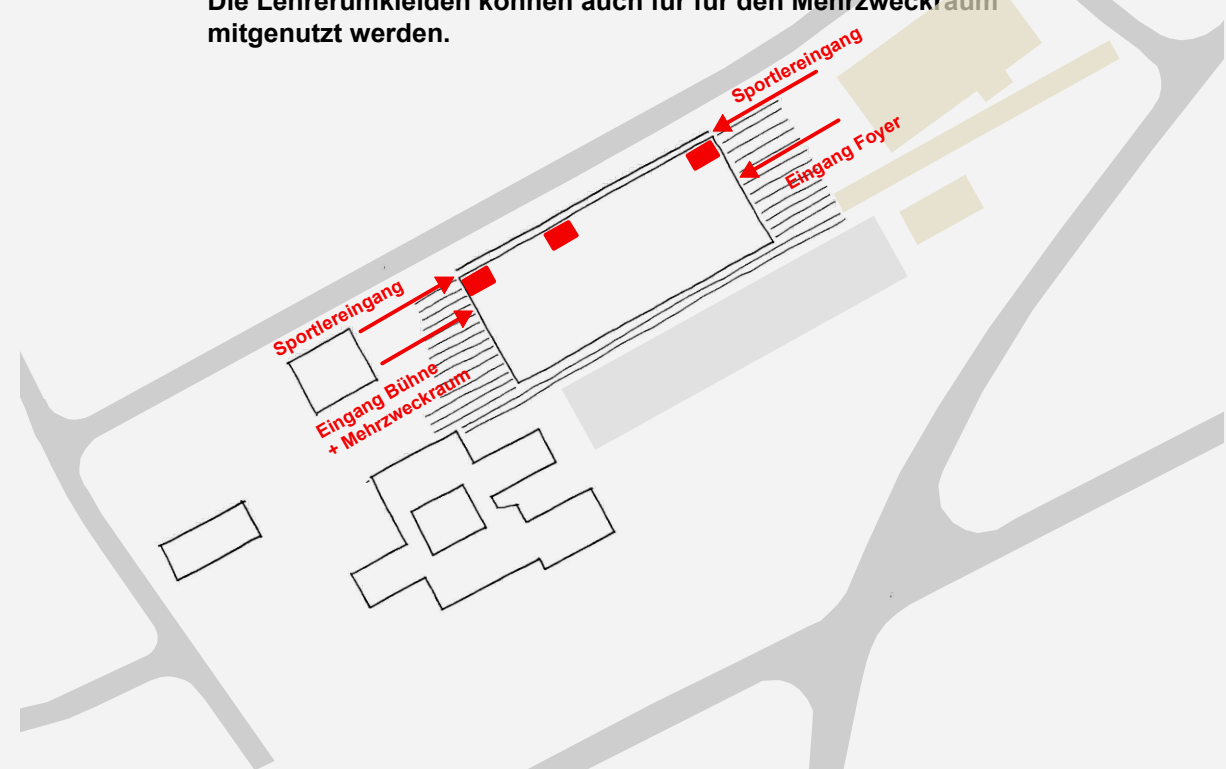
Ansicht Südost



Lageplan

Entwurfsidee und Architektur

Durch die Hanglage des Grundstücks können zwei Ebenen direkt an den Aussenbereich angeschlossen werden. Die Ebenen sind untereinander über 3 Treppen, sowie einem Aufzug verbunden. Durch die Lage der Treppen entsteht ein wirtschaftliches Erschliessungskonzept, da lange Flure vermieden werden. Die Anbindung der Umkleiden zur Halle erfolgt über eine mit Sitzstufen ausgestattete Galerie. Die Lehrerumkleiden können auch für den Mehrzweckraum mitgenutzt werden.

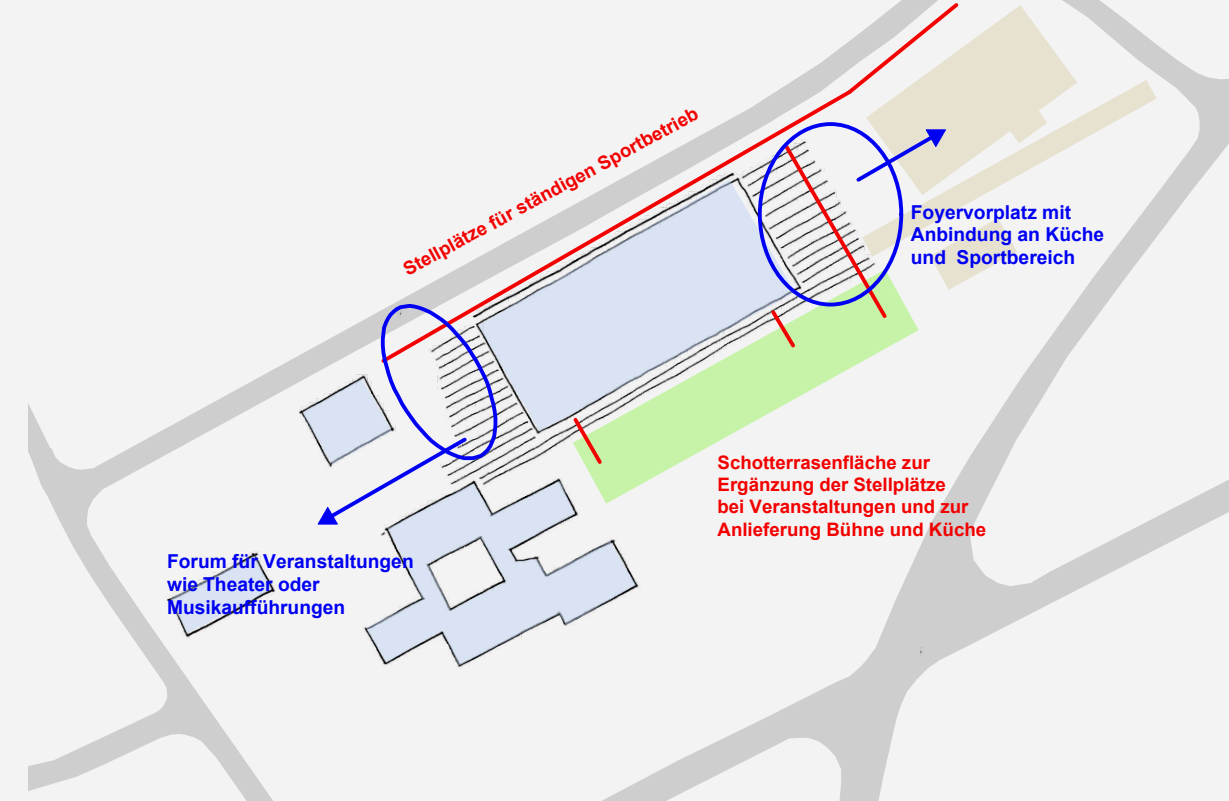


Die Bühne kann mit dem Mehrzweckraum zusammengeschlossen werden, der wiederum eine Öffnung zu einem mit Sitzstufen gestalteten Aussenbereich hat. Dadurch entsteht ein multivariabler Bühnen- und Mehrzweckraum, der für Anlässe in der Halle, sowie im Freien unterschiedlich genutzt werden kann.

Das Foyer öffnet sich zur Sportanlage und dient als Bindeglied bei Sportveranstaltungen für drinnen und draußen. Die Küche hat eine direkte Anbindung zur Halle, zum Foyer und zu dem Foyervorplatz. So kann je nach Veranstaltung eine direkte Andienung gewährleistet werden.

Aussenanlagen und Erschliessung

Durch die Lage der Mehrzweckhalle entstehen an den Stirnseiten zwei Plätze mit verschiedenen Funktionen. Das Forum wird für Veranstaltungen wie Theater oder Musikaufführungen genutzt. Auf der gegenüberliegenden Seite der Foyervorplatz für Veranstaltungen die Anbindung zu dem Küchenbereich erfordern und der auch bei Sportveranstaltungen mitgenutzt werden kann.



Der Parkplatz der mit Schotterrasen ausgeführt wird, wird durch Rampen von der Erich-Stark-Strasse erschlossen. Das Gelände wird mit dem Hallenaushub aufgefüllt um eine Ebene zu erhalten. Die restlichen Stellplätze sind entlang der Erich-Stark-Strasse angeheint.

Die verbleibende Grünfläche kann noch zur Ergänzung des Sportbereichs hinzugezogen werden, wie z.B. Volleyballfeld, Weitsprunganlage....

Die Aussenflächen sind in ihrer Topographie so gestaltet, dass die Nutzungsbereiche auf verschiedenen Ebenen direkt angebunden sind.

Energiekonzept

Das Energiekonzept basiert auf einfachsten Grundsätzen

- Reduktion von Transmissionswärmeverlusten auf weniger als 0,4 W/qmK durch hochwärmedämmte Aussenbauteile und kompaktes Volumen, sowie Verwendung von Dreifachisolierverglasungen.
- Einbau einer geothermisch gestützten Sole-Wasser-Wärmepumpe mit drei Sondenbohrungen auf eine Tiefe von 100 m.
- Solarthermische Unterstützung für Brauchwasser und Heizung.
- Wärmeverteilung über Fußbodenflächenheizung

Mit diesen Massnahmen lässt sich der Jahres-Primärenergiebedarf auf weniger als 40 kWh/qma reduzieren.

